

# Old Skool VU-Meter auf Eurem Desktop? Kein Problem.

**Beitrag von „Sascha\_77“ vom 19. Oktober 2015, 20:45**

Einige von Euch werden ja noch die guten alten VU-Meter kennen von den Verstärkern. Leider gibt es so was nahezu nicht mehr. Aber zumindest auf den Desktop kann man sich so etwas

holen.  Ich darf vorstellen:

<http://www.klanghelm.com/VUMT.php>

Habe mir das vor längerem schon geholt. Ist zwar herrlich sinnlos aber irgendwie cool.



Man kann es entweder als PlugIn für ein Audio-Tool nutzen welches Plugins unterstützt oder aber die Standalone Version benutzen (so wie ich). Einfach das Output-Device angeben und los gehts.

---

**Beitrag von „al6042“ vom 19. Oktober 2015, 21:35**

Das ist ja mal nur Cool... 😊

Danke für den Link

---

**Beitrag von „Sascha\_77“ vom 24. Oktober 2015, 11:26**

Da es davon keine Demo-Version gibt um sich das vorher anzuschauen habe ich mal ein kleines Video hochgeladen.

<https://youtu.be/fC50We0SwfU>

---

### **Beitrag von „griven“ vom 26. Oktober 2015, 22:31**

Schon ziemlich cool 😁  
Erinnert mich an das VU Meter auf meiner alten Bandmaschine...

---

### **Beitrag von „grt“ vom 27. Oktober 2015, 21:02**

wow - 2 von den dingern in echt - so physisch analog und richtig zum anfassen - liegen hier seit einigen jahren im fundus rum, und ich schaffe es nicht, sie irgendwie irgendwo einzubauen....  
wär ja cool, sie an die soundkarte dranzulöten, ins (noch zu bauende) gehäuse zu integrieren, und ich seh sofort, wenn die soundkarte was sagen möchte.....

---

### **Beitrag von „Sascha\_77“ vom 27. Oktober 2015, 21:32**

Noch cooler wäre die Teile in so eine Art beleuchtetem Plexiglas-Ständer zu verbauen den man sich irgendwo frei auf dem Tisch platzieren kann. Und als Audioquelle eine Art durchgeschliffenen KLinkenstecker verwenden. Nachteil ist dann nur das ein Kabel mehr rumliegt.

---

### **Beitrag von „grt“ vom 27. Oktober 2015, 21:56**

das kabel mehr seh ich nicht - es ist ja lediglich ein element im kabel, das dich über das gerade durchlaufende signal (die aktuell anliegende signalspannung) informiert. müsste also so gehen: kabel aus dem audioOut des rechners in die anzeige -> signal läuft dort durch, produziert ausschlag, kabel aus der anzeige raus zur endstufe/aktivbox/was auch immer den hörbaren sound produziert.

mir fehlt die beschaltung, wie ich die anzeigen ansteuern kann. dürfte aber nicht soooo kompliziert sein.

---

### **Beitrag von „apatchenpub“ vom 27. Oktober 2015, 22:01**

eigentlich musst du dafür eine Schaltung verwenden da du ansonsten die Werte veränderst (Widerstand, Kapazität, Impedanz) das kann zur Zerstörung der eingebauten/angeschlossenen Verstärker führen

---

### **Beitrag von „grt“ vom 27. Oktober 2015, 22:09**

ganz grob: eigentlich müsste die anzeige doch nichts weiter sein, als ein widerstand, den ich in den signalweg einbaue, und der den zeiger je nach anliegender spannung zum ausschlagen bringt - oder ich greife mir die anliegende signalspannung an einem widerstand ab und schicke sie zur anzeige - auch wieder sehr grob vereinfacht. ein durch widerstand verändertes signal dürfte dem eingang einer endstufe nix anhaben können - ein lautstärkereglter ist doch auch nichts anderes, oder?

---

### **Beitrag von „apatchenpub“ vom 27. Oktober 2015, 22:18**

du vergisst dabei aber das der Zeiger durch eine Spule bewegt wird. Das bewirkt eine Phasenverschiebung zwischen Strom und Spannung, welches zwangsläufig auch Änderungen der Impedanz des gesamten Systems nach sich zieht.

---

## **Beitrag von „grt“ vom 27. Oktober 2015, 22:31**

hmhhh hast recht, das muss also komplett "autark" nebendran laufen. bisher hab ich nur eine ic-gesteuerte led-anzeige verbastelt, was recht unkompliziert war, die feinheiten übernimmt der chip, was genau dort passiert, muss mich nicht interessieren, das datenblatt instruiert einen genau, wie es das anzuzeigende signal serviert haben möchte - muss ich mich doch mal genauer mit beschäftigen.